

Kurzandacht zu meinem Konfirmationsspruch

Bibelstelle: _____

Text:

Andacht – wie geht das?

Andacht = an-denken, an-regen, an-stoßen

Auf diese kurze Formel kann man es bringen. Eine Andacht soll einen Gedanken rüberbringen, soll die Zuhörerinnen und Zuhörer anregen, sich damit zu beschäftigen und diesen Gedanken auf ihren Glauben und damit verbunden auf ihren Alltag zu beziehen.

Was macht eine gute Andacht aus?

Das Wichtigste einer guten Andacht ist, dass du dahinter stehst.

Es bringt nichts – weder dir, noch deinen Zuhörern – wenn du lediglich irgendeinen frommen Spruch runterliest, ohne dass du das, was du liest, auch selbst so meinst.

So sollte eine Andacht dann aussehen:

- kurz und einprägsam
- Roter Faden! Ein Grundgedanke wird ausgeführt, andere schöne Gedanken weglassen!
- Alltagstauglichkeit! Die Andacht sollte sich auf das Leben Deiner Zuhörer beziehen.
- Lebenshunger ansprechen! Über Leben, Glaube, Handeln oder das Sein an sich nachdenken!
- Andächtig?! Eine Andacht kann still und meditativ sein, muss aber nicht. Es darf ruhig Action geben!
- Dialog?! Die Zuhörer können mit einbezogen werden!
- Sinnlichkeit! - Möglichst mehrere Sinne ansprechen
- Umrahmung! Der äußere Rahmen hat einen wichtigen Einfluss auf das Gelingen.
- Ende. Mache das Ende der Andacht deutlich.

Wenn du zu deinem Konfi-Spruch eine kurze Andacht schreiben willst, brauchst du einen Aufhänger, z.B. eine einprägsame Geschichte, einen Witz, ein Bild, einen Gegenstand, einen Vers aus einem Song, eine Filmszene, eine Alltagssituation... Überlege dir, was du damit sagen willst. Dann überlege dir weitere Elemente, die du sinnvoll in deine Andacht mit einbauen kannst.

Was gefällt dir heute noch an deinem Konfirmationsspruch?

Wenn du die Worte auf dich wirken lässt, was rühren sie bei dir an?

Welche Bilder entstehen vor deinen inneren Augen?

Welche konkreten Lebenssituationen fallen dir ein, in den dein Spruch zum Sprechen kommen könnte?

